



BILDER TOBIAS HUMM

**SVETLANA STOLYAROVA** (links) mit Domra alto und **Andrey Tatarinets** mit Balalaika-Kontrabass

## Von Schubert bis Balalaika

**Der Kiwanis Club lud zu einem Konzert mit bekannten Klängen in neuen Interpretationen. Der Erlös kommt vollumfänglich den Kindern des Zürcher Langstrassenquartiers zugute.**

VON TOBIAS HUMM

**RÜSCHLIKON.** Sieben Sektionen des Kiwanis Clubs aus der Region luden das russische Quartett Scherzo zu einem Benefizkonzert in die reformierte Kirche Rüschnikon ein. Gegründet wurde die Formation 2001 in Moskau. Der Name, der auf eine fröhliche, witzige Musik hinweist, ist den jungen Musikern Programm. Die Formation besteht aus: Sergey Tatarinets, Balalaika, Svetlana Stolyarova, Domra alto, Alexey Lavrentyev, Bajan, und Andrey Tatarinets, Balalaika-Kontrabass.

Mit ihren Instrumenten, die allesamt der russischen Volksmusik entstammen, spielen sie Werke aus dem klassischen Repertoire von Rossini über Schubert bis Schostakowitsch. Sie übertragen bekannte Melodien, aber auch richtiggehende Ohrwürmer der Klassik auf die Möglichkeiten ihrer Volksmusikinstrumente. Besonders der melancholische argentinische Tango von Aitor Piazzolla kommt im russischen Kleid elegant daher.

Der Kiwanis Club hat sich unbürokratische Wohltätigkeit zum Ziel gesetzt, und so diente auch dieses Konzert einem guten Zweck. Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt, und der Erlös von 6000 Franken kommt vollumfänglich dem gemeinnützigen Verein «Ein Herz für Kinder, KI-Einstein» zugute. Dieser Verein stellt für Kinder im Zürcher Langstrassenquartier Räume mit einer Infrastruktur zur Verfügung, die ihnen erlaubt, Hausaufgaben zu machen und die Zeit zu überbrücken, die sie sonst ohne Aufsicht verbringen müssten. Sie sollen so vor dem negativen Einfluss der Strasse, wo Drogen ge-

handelt werden und Gewalt herrscht, geschützt werden. In diesen Räumen finden sie aber auch Spielsachen, sanitäre Anlagen, und auf ein Zvierli können sie auch zählen. Ausserdem finden Kinder in Schwierigkeiten immer ein offenes Ohr.

Da sie keinerlei finanzielle Unterstützung aus staatlichen Kassen erhält, hat sich Ursula Stricker vom Verein «Ein Herz für Kinder» über den hohen Betrag sehr gefreut, den ihr Adolf Seiferle noch in einer Konzertpause überreichen konnte. Unbürokratisch und hundertprozentig, wie der Organisator des Abends betonte.



**ADOLF SEIFERLE** übergibt Ursula Stricker 6000 Franken.